Von Herzmuscheln, Muschelherzen und Ewa

Ewa lebt allein an der Küste.
Jeden Morgen im Frühjahr läuft Ewa mit einem Korb voller Muscheln hinunter zum Strand.
Dort gibt Ewa die Muscheln zurück ins Meer und liest neue auf.
Ewa sammelt nur die halben Muscheln.
Ewa sagt, jede Muschelhälfte stehe für ein suchendes Herz, denn auch jedes Herz sei von Geburt an bloß ein halbes.
Ich runzle die Stirn.

Nicht jede Herzhälfte suche ihr Gegenstück, sagt Ewa – andererseits gebe es auch lose Muschelhälften von Menschen, die zusammenleben. Die mögen sich auch lieben, sagt Ewa, doch sei das dann halt nicht die große Liebe, die, die ein Leben lang hält.
Mich verwirrt das und ich frage Ewa, warum sie das tue.
Ewa antwortet mir, sie suche nach dem Pendant ihres Herzens.
Wie genau sie das anstelle, frage ich.
Sie nehme die Muschelhälften mit nach Hause und begutachte sie am Nachmittag bei einer Tasse Tee, antwortet Ewa, oft auch einer Kanne. Jede für sich.
Sie prüfe sie anhand folgender Kriterien:

Ist sie ganz oder zerbrochen? Zerbrechlich oder robust? Glänzend oder matt?
Ist sie groß oder klein? Glatt oder geriffelt? Einfarbig oder bunt?
Ist sie schwer oder leicht? Scharfkantig oder stumpf? Gesprenkelt oder gestreift?
Und an wen oder was erinnert sie in ihrer Form? Vielleicht …

… an ein halbes Herz, frage ich.
Quatsch, erwidert Ewa, das klinge nun wirklich albern. Außerdem könne sie ja gar nicht wissen, welche Form ihres habe.
Ich nicke nachdenklich.
Jedenfalls, führt Ewa fort, wenn sie damit fertig sei, horche sie – so, wie man diese handgroßen, tropischen Muscheln ans Ohr halte und horche – in sich hinein. Und erst, wenn ihr Herz dabei in sanften Wellen schlage und sich ein warmes, blaues Rauschen auf ihre tiefsten Ängste lege, wisse sie; das muss die Richtige sein.

Woher sie das wissen könne, werfe ich ein, wo sie das doch noch gar nicht erlebt habe.
Sie wisse das einfach, so Ewa.
Doch was, frage ich weiter, wenn sie die zu ihrem Herz passende Muschel gefunden habe.
Dann müsse sie bloß noch den Menschen finden, zu dem die Herzmuschelhälfte gehört, lacht Ewa.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de